

Auf einen Blick

7 363 Einbürgerungen in Niedersachsen

Im Jahr 2010 erwarben in Niedersachsen 7 363 Personen durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies zwar eine leichte Zunahme um 140 Personen bzw. 1,9 %, dennoch bleibt die Zahl der Einbürgerungen im langfristigen Zeitvergleich gering. So wurden z. B. im Jahr 2000 noch 15 426 Personen eingebürgert, also mehr als doppelt so viele wie im vergangenen Jahr.

Unter den im Jahr 2010 Eingebürgerten waren 3 856 Frauen und 3 507 Männer. Die Frauen waren demnach leicht überrepräsentiert: Sie stellten damit 52,4 % der Eingebürgerten, obwohl ihr Anteil unter den Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit Ende 2010 nur bei 48,7 % lag.

Die meisten der eingebürgerten Frauen und Männer hielten sich schon recht lange in Deutschland auf: 3 401 Personen waren bereits 8 bis 15 Jahre in Deutschland ansässig, 1 390 zwischen 15 bis 20 Jahre. 1 394 Personen lebten sogar schon länger als 20 Jahre in Deutschland.

Interessant ist die Untergliederung nach den bisherigen Staatsangehörigkeiten: Im Jahr 2010 wurden 1 147 Menschen aus den anderen EU-Staaten eingebürgert. Das waren entgegen des sonstigen Trends 472 Personen mehr als im Jahr 2000. Unter anderem erwarben 422 Polen

und je 136 Niederländer und Rumänen die deutsche Staatsangehörigkeit. Mit 1 892 Einbürgerungen stellten die Türken auch im Jahr 2010 wieder die größte Gruppe unter den Eingebürgerten. Verglichen mit dem Jahr 2000, als noch 5 543 türkische Staatsbürger eingebürgert wurden, bedeutet dies aber eine Abnahme um 3 651 Personen bzw. nahezu zwei Drittel (- 65,9 %). Zahlenmäßig große Gruppen stellten 2010 auch Menschen aus dem Irak (392), dem Libanon (295), dem Iran (245), der Russischen Föderation (304), Vietnam (280), der Ukraine (268) und Syrien (219).

In der regionalen Verteilung entfielen 2010, wie auch in den vergangenen Jahren, besonders viele Einbürgerungen auf den Raum Hannover: In der ganzen Region Hannover gab es 1 866 Einbürgerungen, darunter allein 1 276 in der Landeshauptstadt. In einigen anderen kreisfreien Städten des Landes traten ebenfalls relativ hohe Zahlen auf, die allerdings weit unter den hannoverschen Werten lagen, so z.B. in Braunschweig (314), Oldenburg (234), Osnabrück (233), Delmenhorst (214) und Wolfsburg (194).

Weitere Informationen zu den Einbürgerungen der Jahre 2009 und 2010 sind auf den Seiten 401 bis 407 dieses Heftes dokumentiert. Sachlich und regional tiefer gegliedertes Material steht in der interaktiven Datenbank LSKN-Online zur Verfügung.

Michaela Bohnet (Tel. 0511 9898-2134)

